

Skandal um Promis und Wehrdienst enthüllt Probleme bei Taiwans Reservisten

Ein Skandal um das Draft-Dodging von Prominenten in Taiwan wirft ein kritisches Licht auf die reservistischen Streitkräfte und deren mangelnde Vorbereitung auf mögliche Konflikte mit China.



In Taiwan sorgt ein Skandal um das Umgehen der Wehrpflicht, an dem zahlreiche Schauspieler, Influencer und Musiker beteiligt sein sollen, für negative Schlagzeilen und wirft ein besorgniserregendes Licht auf die Wehrpflicht und Reservistenkräfte. Diese könnten eines Tages entscheidend für die Verteidigung der Insel gegen eine mögliche Invasion durch China werden.

Vorwürfe gegen die Wehrpflicht

Das Militärdienstsystem in Taiwan gerät in die Kritik, da es angeblich nicht in der Lage ist, die Wehrpflichtigen angemessen auf einen echten Krieg vorzubereiten – eine alarmierende Situation angesichts der aggressiven Drohungen des großen Nachbarn. Am Montag haben die Behörden 28 Angeklagte angeklagt. Staatsanwälte beschuldigen eine vierköpfige Gruppe, zwischen 2016 und Anfang dieses Jahres 24 gesunde Männer dazu gebracht zu haben, sich durch das Vortäuschen von Bluthochdruck der Wehrpflicht zu entziehen. Dabei wurde ein Gesamtbetrag von 7,63 Millionen Neuen Taiwan-Dollar (ca. 255.000 US-Dollar) erlangt. Mindestens 11 Prominente, darunter der Schauspieler Darren Wang, stehen nun unter Verdacht.

Die Schattenseite der Wehrpflicht

Darren Wang, der vor zehn Jahren durch die Teenie-Romantikkomödie „Our Times“ zu Ruhm gelangte, soll für ein gefälschtes Bluthochdruckdiagnose 3,6 Millionen Neuen Taiwan-Dollar (ca. 120.000 US-Dollar) gezahlt haben. Er hat mittlerweile seinen Wehrdienst angetreten, der für Männer im Alter von 19 bis 36 Jahren verpflichtend ist. CNN hat Wang um einen Kommentar gebeten, bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung jedoch keine Antwort erhalten.

Solche organisierten Versuche, sich der Wehrpflicht zu entziehen, werden überwiegend als Zeichen von Gleichgültigkeit gegenüber dem Militärdienst gesehen, nicht als Ausdruck von Angst vor der militärischen Disziplin. Chieh Chung, ein Forschungsmitarbeiter am Nationalen Forschungsinstitut für Verteidigung und Sicherheit Taiwans (NDSR), erklärt: „Es ist nicht die Erschöpfung durch das Training, die die Wehrpflichtigen abschreckt, sondern ein Gefühl der Zeitverschwendung.“ Laut Chung verbringen die meisten der Dienstzeit Wehrpflichtige mit weniger relevanten Aufgaben, anstatt sich auf den Kampf vorzubereiten.

Die Geschichte der Wehrpflicht in Taiwan

Seit 1949, als die nationalistische Regierung nach dem Verlust des Chinesischen Bürgerkriegs auf die Insel floh, wurde die Wehrpflicht in Taiwan eingeführt. Männliche Bürger müssen entweder zwei Jahre im Heer oder drei Jahre in der Marine, Luftwaffe oder bei den Marines dienen. Dieses System, in seiner Form oder einer anderen, besteht bis heute – und auch die Ansprüche Pekings auf die Insel sind unverändert, wobei das kommunistische Regime Taiwan als eigenes Territorium beansprucht, das notfalls mit Gewalt erobert werden könnte.

Die Wehrpflicht wird jedoch seit langem als wenig heroisch wahrgenommen. Viele Wehrpflichtige beschreiben den Dienst als monoton, unorganisiert und oft irrelevant für moderne Kriegführung: Eine Mischung aus trockenen Vorlesungen, stundenlangem Warten und veralteten Zeremonien. Mike Hunzeker, ein ehemaliger US-Marine und Ausbilder von taiwanesischen Einheiten, kommentiert: „Das, was man lernt, ist alles andere als effektiv. Man schießt ein paar Kugeln, sitzt Vorlesungen durch, mäht Rasen und hat Wachdienst – all das, was mit einem militärischen Überflieger verbunden ist.“

Reformen der Wehrpflicht in Taiwan

Taiwans Führer haben das Problem ebenfalls erkannt. Kurz nach ihrem Amtsantritt 2016 forderte die ehemalige Präsidentin Tsai Ing-wen umfassende Reformen, um „nicht nur die Probleme zu vertuschen, sondern effizienter zu arbeiten“. Angesichts wachsender Sicherheitsbedrohungen aus Peking, das im letzten Jahr mindestens drei großangelegte Militärübungen rund um Taiwan durchgeführt hat, hat die Regierung die Ausbildungszeiten für Wehrpflichtige verlängert und Reformen eingeführt, darunter mehr Schießübungen mit scharfer Munition und einen Fokus auf moderne Taktiken. Ab Januar 2024 wurde die Mindestdienstzeit auf ein volles Jahr erhöht, im Vergleich zu nur vier Monaten unter den vorherigen Regelungen.

Die Wirksamkeit dieser Reformen bleibt abzuwarten. Kritiker warnen, dass ohne eine grundlegende Überarbeitung der

Ausbildung die jungen Männer den Dienst als symbolisch statt strategisch wahrnehmen werden. „Wichtig ist, welche Art von Training den neuen Wehrpflichtigen angeboten wird“, sagt Chung. „Es ist entscheidend, dass sie nicht das Gefühl haben, ein Jahr verschwendet zu haben.“ Ein US-Beamter fügte hinzu, dass Taiwan Fortschritte bei der Verbesserung der Realitätsnähe der Ausbildung für Reservisten macht, jedoch noch Nachholbedarf bei der Aktualisierung der Ausrüstung und der Reform der Reservisteneinheiten hat.

Ein Vergleich mit Südkorea

Im nahen Südkorea, einem Land, das ebenfalls von langanhaltenden Spannungen mit seinem Nachbarn geprägt ist, wird der Militärdienst sehr ernst genommen. Der Countdown für die Rückkehr bekannter Persönlichkeiten in die Militäruniform ist während ihrer Dienstzeit zu einem Teil der nationalen Kultur geworden. Militärdienst wird hier nicht als nachteilig für den Ruf angesehen, sondern oft sogar als Zeichen von Integrität und Patriotismus, was die Karrieren nach der Uniformierung fördern kann.

Um das Vertrauen in die Wehrpflicht in Taiwan wiederherzustellen, werden von Militäranalysten umfassende Reformen gefordert, die Schlupflöcher schließen, die Ausbildung verbessern und das Training modernisieren, um auf die realen Bedrohungen zu reagieren. Der Fokus sollte darauf liegen, den Dienst nicht als leere Symbolik, sondern als Vorbereitung auf einen möglichen Konflikt zu betrachten. Ob die jüngsten Reformen jedoch Früchte tragen, bleibt abzuwarten.

„Die Angst“, sagt ein ehemaliger Wehrpflichtiger, „ist, dass das neue System wie das alte aussehen wird – nur länger.“

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at